

Stabwechsel bei Halstrup-Walcher

Jürgen Walcher übernahm in Kirchzarten den Messtechnikbetrieb seines Vaters Hans Walcher

VON UNSEREM REDAKTEUR
KARLHEINZ SCHERFLING

KIRCHZARTEN. Symbolträchtig war die Firmenübergabe: Vater Hans Walcher übergab seinem Sohn Jürgen einen Stab, den er selbst aus Kirschholz geschnitzt und mit einem kleinen selbst gefertigten Messingschild versehen hatte. Seit Jahresbeginn leitet Jürgen Walcher als Hauptgeschäftsführer die Walcher Messtechnik GmbH und deren hundertprozentige Tochterfirma, die Halstrup-Walcher GmbH in Kirchzarten.

Nicht immer klappt der Stabwechsel in kleineren Firmen so reibungslos wie bei Halstrup-Walcher. Wirtschaftsforscher beobachten eine zunehmende Zahl von Betriebsschließungen mangels Nachfolger, 2005 werden es voraussichtlich mehr als 5900 Familienunternehmen sein. Entgegen solchen Entwicklungen habe die Firmenübergabe zwischen Vater und Sohn konfliktfrei funktioniert, berichtete Jürgen Walcher in einem Gespräch mit der Badischen Zeitung, da sich beide nicht nur von Beginn der Zusammenarbeit an sehr gründlich auf ein klares Konzept für die Übergangszeit geeinigt hätten, sondern auch konsequent und erfolgreich dieses Konzept umgesetzt haben. Neben dem Hauptverant-



Hans Walcher (links) übergab die Firmenleitung von Halstrup-Walcher an seinen Sohn Jürgen Walcher.

FOTO: PRIVAT

wortlichen Jürgen Walcher stehen noch Dietmar Jobst als Geschäftsführer und verantwortlich für den kaufmännischen Bereich und das Personal sowie Hans Walcher, zuständig für Entwicklung und Konstruktion, an der Firmenspitze.

Die Firmengruppe beschäftigt heute 90 Mitarbeiter, die Hälfte mehr als 1990. Im vergangenen Jahr wurde ein Umsatz von 7,3 Millionen Euro erwirtschaftet. 1999 wurde ein Fabrikneubau in der Stegener Straße bezogen. Die Ur-

sprünge des Unternehmens gehen bis ins Jahr 1946 zurück, als Erwin Halstrup in seiner Einzelfirma Multur in Freiburg eine der ersten künstlichen Nieren in Deutschland entwickelte. Da Vertrieb und Wartung bundesweit sehr aufwändig waren, spezialisierte sich Erwin Halstrup auf kleine Getriebe und Antriebe und verlegte seinen Firmensitz 1954 nach Kirchzarten.

Der promovierte Ingenieur Hans Walcher suchte im Alter von 53 Jahren nach

einer neuen Herausforderung und kaufte 1990 die Firma Halstrup, die seit dem Jahr 2000 Halstrup-Walcher heißt. Hans Walcher brachte in die bis dahin feinmechanisch-orientierte Firma die Elektronik ein und entwickelte in den Folgejahren neue Messtechnik- und Positionierungsverfahren für Maschinen, insbesondere für die Holzverarbeitung. Darunter habe man sich Systeme vorzustellen, bei denen Mikroelektronik, Feinmechanik und Computertechnik „verheiratet“ sind, wo zahlreiche Funktionen, die früher durch verschiedene Geräte verwirklicht wurden, in extrem kompakter Form in einem Gehäuse zusammengefasst sind.

Dieser Bereich macht heute etwa ein Drittel des Geschäftes aus. Jeweils ein weiteres Drittel entfällt auf kleine Getriebe sowie auf Druckmesstechnikgeräte. In der Druckmesstechnik wurden Messgeräte und Sensoren für sehr kleine Differenzdrücke entwickelt. Hier sei man besonders stolz darauf, gegenüber einigen wesentlich größeren Wettbewerbern die Nase vorn zu haben, sagte Jürgen Walcher.

Jürgen Walcher ist 38 Jahre alt und ein erfahrener Elektroingenieur. Er studierte an der Technischen Universität in Berlin und war fast zehn Jahre Manager in zwei verschiedenen Unternehmen der Mobilfunkbranche.